Hebräer 7 / #Jesusistbesser Predigt EFG Wiesenthal, 26.03.2023

Textlesung: Psalm 110

1. Alternativlose Einleitung

2. Vorbemerkungen zu Hebr 7,1-19

3. Lesung I: 7,1-19 und Clip

4. Lesung II: Hebräer 7.26-28

5. Auf den Punkt

6. Conclusion

Gnade und Frieden von Gott, unserm Vater und von Jesus Christus, unserm Herrn!

Ich schicke vorweg, dass meine Predigt heute verschiedene Elemente enthält: Redeanteile von mir, Textlesungen aus der Bibel und Videoclips.

1. Alternativlose Einleitung

Vor ein paar Jahren tauchte in den Medien das Adjektiv "alternativlos" auf. 1 Es wurde laut Wikipedia von der Merkel-Regierung verwendet, um politische Ziele umzusetzen: unter anderem die Gesundheitsreform, Stuttgart21 oder den Schuldenabbau.

Nach meiner Wahrnehmung tauchte es so richtig im Zuge der weltweiten Finanzkrise² auf.³ Wenn eine große Bank pleite ist, dann muss man sie retten oder der Staat muss sie übernehmen. Die letzten paar Tage wurde es auch wieder öfters benutzt, als es um die Bankenrettung der Credit Suisse ging. 2010 wurde das Wort von der Gesellschaft für deutsche Sprache sogar zum Unwort des Jahres gewählt. Das fand ich übertrieben.

Es ist ja nun manchmal so, dass man eine Entscheidung treffen muss. Und dafür wählt man aus verschiedenen Optionen aus und muss sich festlegen. Und wenn man nach bestem Wissen und Gewissen zu einem Entschluss gekommen ist, kann man sagen, dass dieser Entschluss – für das aktuelle Handeln aus persönlicher oder auch parteipolitscher Sicht - alternativlos ist. Oder auch: Wenn man das beste Ergebnis erreichen möchte, dann ist diese eine bestimmte Handlungsweise alternativlos.

Und gleichzeitig wissen wir, dass es immer auch Alternativen gibt. Die Frage ist nur: Sind diese Alternativen besser oder schlechter? Führt die Alternative direkt zur Zielerreichung oder über Umwege? Oder verfehlt man mit der Alternative sogar das Ziel? Oft weiß man das erst im Nachhinein.

https://de.wikipedia.org/wiki/Alternativlos (11.06.2022)

² https://de.wikipedia.org/wiki/Weltfinanzkrise (11.06.2022)

³ https://web.archive.org/web/20090221224125/http://www.n24.de/news/newsitem 4836334.html

Ich habe mich zum Beispiel entschlossen für meine Predigt heute Morgen diese Einleitung zu wählen. Ist das eine alternativlose Einleitung? Nein. Ich hätte auch eine andere wählen können. Aber es ist eine Einleitung, die über das Adjektiv "alternativlos" zum heutigen Bibeltext hinführt. Und deswegen ist die zielführend.

Wir werden gleich Kapitel 7 des Briefes betrachten. Sechs Kapitel hat der Schreiber auf das Hauptanliegen seines Briefes hingearbeitet – oft unterbrochen von wichtigen Exkursen. Jetzt entfaltet er in Kapitel 7-9 sein zentrales Anliegen. Es geht ihm um den neuen Bund⁴, der durch Jesus den alten Bund ablöst (**Hebr 9,15f**).

Übertragen kann man sagen: Er macht den Lesern deutlich, dass es eine Alternative zum alten jüdischen Gesetzesglauben gibt. Und zwar eine bessere Alternative. Diese bessere Alternative ist der neue Bund in Jesus Christus. Deswegen habe ich der Predigt den Titel gegeben: pp #Jesusistbesser.

Und das ist eine ganz wichtige Message für uns heute: **#Jesusistbesser**. Es gibt viele, sehr viele Alternativen, um mit dem Leben fertig zu werden. Es gibt viele, sehr viele Alternativen, um eine Antwort auf den Umgang mit Schuld und Tod zu finden. Nur sind die qut?

Die Antwort des Hebräerbriefes lautet: Wähle Jesus! Jesus ist besser als alle Alternativen. Für ewiges Leben ist Jesus alternativlos.

2. Vorbemerkungen zu Hebr 7,1-19

Und damit möchte ich euch jetzt einen etwas längeren Textabschnitt aus dem Hebräerbrief zumuten. Ich finde den Abschnitt kompliziert.⁵ Wir sind ja auch nur die Zweitleser.

Anders war es für die Erstempfänger des Briefes damals: Der Brief wurde in der Gemeinde vorgelesen. Wir müssen uns eine Hausgemeinde in einem Privathaus vorstellen. Sie hatte vielleicht 20 Personen. Vielleicht war sie ihn Rom ansässig (Ruager:12; Rose:15). Die Gemeindemitglieder waren Fans und Experten des Alten Testament. Die Engel, die das Gesetz gegeben haben, waren ihnen wichtig. Mose war ihnen wichtig. Aaron, der Hohepriester war ihnen wichtig. Ja, sie hatten sich zu Christus bekehrt, aber von ihrer Prägung waren sie noch im alten Bund verhaftet. Und gerade, weil es schwierig war, drohten sie in ihr altes Denken zurückzufallen. Und hier holt der Schreiber sie jetzt ab. Dabei benutzt er an manchen Stellen das Alte Testament als eine Art Bilderbuch des Neuen Testaments (Fischer 2020). Er greift auf

Adoc - 15.04.23 www.veitc.de ...sein Reich komme!

⁴ Laut Ruager kommt in 7,22 das erste Mal das Wort "Bund" im Brief vor. Es wird nun zum Hauptbegriff im Brief und wir siebzehnmal wiederkehren (:137).

⁵ Wright:87: "Dieser Abschnitt führt uns in eine zunächst fast bizarr anmutende Diskussion über einen kurzen Verweis auf Melchisedek im 1. Buch Mose."

Geschichte des Alten Testamentes zurück und deutet sie als Ab-Bild (typologisch), als Entwurf für das, was im Neuen Testament in Jesus Gestalt annahm.6

#Jesusistbesser – das will der Schreiber deutlich machen. Und zwar besser als das alttestamentliche Priestertum. Also als das levitische, bzw. aaronitische Priestertum. Der Hohepriester hatte im Alten Testament die Aufgabe, das Volk mit Gott zu versöhnen. Das geschah einmal im Jahr, am großen Versöhnungstag (Ruager:120f). Aber es musste immer und immer wieder geschehen. Bei Jesus ist das besser. Der Schreiber vergleicht das alttestamentliche Priestertum mit seinen Opfern mit dem Priestertum von Jesus und seinem einmaligen Opfer am Kreuz (Rose:105). Er knüpft damit an den Gedanken von Kapitel 6 an: pp

Jesus ist unser Priester geworden. Jesus ist unser Hoffnung (Hoffnungsgut, Rose:115), die wie ein Anker in die Ewigkeit geworfen ist (Kapitel 6). Er tritt für uns bei Gott ein. Er ist ins Allerheiligste gegangen und vertritt uns bei Gott. Er ist Premium-Priester nach der "Ordnung Melchisedeks" (6,20).

Und er argumentiert nun in **Kapitel 7** weiter:

- **1-9:** Dieser Melchisedek − der König der Gerechtigkeit und der König des Friedens, der damalige Stadtkönig von Jerusalem (Gen 14), wurde sogar vom großen Vater Abraham geehrt und anerkannt. Und damit auch von allen seinen Nachfahren. Abraham hat Melchisedek den Zehnten gegeben und sich von ihm segnen lassen. Indirekt wurde damit auch das Priestertum der "Ordnung Aaron" vom höheren Priestertum der "Ordnung Melchisedek" gesegnet. Mehr geht nicht.
- ⇒ 11-14: Hinzu kommt noch, dass das Priestertum der "Ordnung Aaron" einfach nicht ausreichte. Es musste daher etwas Besseres her. Eine bessere Priesterordnung. Eine Ordnung die Königtum und Priestertum vereint, eben die "Ordnung Melchisedek". Premium.
- ⇒ 15-17: Das macht Psalm 110 ganz klar. Jesus ist Priester auf ewig. Jesus bezieht diesen Psalm auf sich (Mk 12,36f). Jesu Priesterschaft lässt sich aus der ewigen und besseren Priesterordnung. Melchisedek ableiten. Der Melchisedek aus dem Alten Testament ist also ein Hinweis, ein Typus, eine Vorschattung, ein Abbild, die ihn Jesus Christus offenbart werden (Rose:110).7
- ⇒ 18-19: <u>Jesus ist damit der bessere Hohepriester.</u> Er ist besser als die levitisch-aaronitischen Priester des alten Bundes. Levi, Aaron und seine Nachfahren sind sterbliche Menschen, die immer wieder Opfer

Adoc - 15.04.23 www.veitc.de

⁶ in Bezug auf Melchisedek in 5,6.10; 6,20 und hier. In Bezug zu Psalm 110.

⁷ Letztlich bleibt offen, wer M. wirklich war. Entweder er ist eine alttestamentliche Gestalt, die einfach in Gen 14 auftaucht und das literarisch als Typus gedeutet wird oder es war ein Engel (Rose:108f) oder es ist Jesus, wie Laubach:145 meint: "Der königliche Prieser Melchisedek ist niemand anderes als die vom Geheimnis Gottes überwaltete Person unseres Herrn Jesus Christus in einer für unser Denkvermögen unergründbaren Offenbarungsgestalt."

für sich selbst und für das Volk bringen mussten. Das Gesetzt schaffte es nicht gerecht zu machen. Es zeigt nur auf, dass Menschen Rechtfertigung brauchen. Jesus erfüllt das Gesetz und bringt selbst das Opfer (Ruager:1338). Jesus ist die bessere Hoffnung und durch ihn dürfen wir uns selbst Gott nahen.

20-25: Dieses Priestertum wurde sogar von Gott per Eid abgesichert. Jesus ist der Garant für den besseren Bund. Er ist immer und unvergänglich. Er rettet vollständig und für immer.

So. Vorwissen haben wir jetzt. Ich werde den Text jetzt lesen. Es sind 25 Verse. Lehnt euch entspannt zurück. Hört zu. Schließt die Augen. Ich lese nach der Guten Nachricht Bibel.

3. Lesung I: Hebräer 7,1-25 (nach GNB)

1 Dieser Melchisedek nämlich war König von Salem und Priester des höchsten Gottes. Er ging Abraham entgegen, als der vom Sieg über die Könige heimkehrte, und segnete ihn. 2 Ihm gab Abraham den Zehnten Teil von allem, was er erbeutet hatte. Sein Name bedeutet »König der Gerechtigkeit«; er heißt aber auch »König von Salem«, und das bedeutet »König des Friedens«. 3 Er hat weder Vater noch Mutter; einen Stammbaum von ihm gibt es nicht. Seine Lebenszeit hat weder Anfang noch Ende – darin gleicht er dem Sohn Gottes. Dieser Melchisedek also bleibt Priester auf ewig.

4 Wie groß dieser Melchisedek ist, seht ihr daran, dass sogar der Stammvater Abraham ihm den zehnten Teil von allen wertvollen Stücken seiner Beute gab. 5 Nun sammeln ja die unter den Nachkommen von Levi, denen das Priestertum übertragen wurde, den Zehnten vom Volk Israel ein. Sie erheben den Zehnten von ihren Brüdern, obwohl diese genau wie sie selbst Nachkommen Abrahams sind; sie haben durch das Gesetz den Auftrag dazu. 6 Aber Melchisedek, der abstammungsmäßig überhaupt nichts mit Levi zu tun hat, nimmt sogar von Abraham den Zehnten! Und er segnet Abraham, dem doch Gott seine Zusagen gegeben hat. 7 Wer segnet, ist ohne Zweifel größer als der, der gesegnet wird. 8 Und hier, im Fall der Nachkommen von Levi, sind es sterbliche Menschen, die den Zehnten entgegennehmen. Dort aber, im Fall von Melchisedek, ist es einer, von dem in den Heiligen Schriften bezeugt wird, dass er ewig lebt! 9 Um es geradeheraus zu sagen: Als Abraham Melchisedek den Zehnten gab, da gab ihn zugleich auch Levi, dessen Nachkommen in Israel den Zehnten einsammeln. 10 Denn Levi war damals schon im Samen seines Ahnvaters Abraham gegenwärtig, als der mit Melchisedek zusammentraf.

Adoc - 15.04.23 www.veitc.de

sein Reich komme!

⁸ Weiter 134: "Das Gesetz deckt den Grundschaden des Menschen auf ... stellt die richtige Diagnose – vermag aber keine heilende Therapie anzubieten. Das Gesetz liefert in das Krankenhaus ein - dann aber muß der Arzt helfen."

11 Dem Volk Israel wurde das Priestertum der Nachkommen Levis gegeben; es wurde durch das Gesetz angeordnet, und das Gesetz steht und fällt mit ihm. Hätte nun durch dieses Priestertum die Vollendung des Volkes vor Gott erreicht werden können, dann wäre es ja nicht nötig gewesen, noch einen anderen Priester aufzustellen, einen »nach der Art Melchisedeks« und nicht nach der Art Aarons! 12 Wenn aber das Priestertum sich ändert, bedeutet das notwendig, dass auch das Gesetz sich ändert. 13 Und in der Tat: Der, auf den sich dies alles bezieht, gehört einem anderen Stamm an als dem Stamm Levi, einem Stamm, aus dem noch nie jemand als Priester am Altar gestanden hat. 14 Unser Herr ist bekanntlich aus dem Stamm Juda hervorgegangen, den Mose nie erwähnt hat, wenn er vom Priestertum sprach. 15 Aber noch viel deutlicher zeigt sich die Veränderung an Folgendem: Es wird ein Priester aufgestellt, der wie Melchisedek von ganz anderer Art ist – 16 der nicht Priester ist aufgrund einer menschlich-irdischen Bestimmung des Gesetzes, sondern aufgrund der Macht seines unvergänglichen Lebens. 17 In den Heiligen Schriften heißt es: »Du bist Priester auf ewig, nach der Art Melchisedeks«! 18 Die frühere Bestimmung wird außer Kraft gesetzt, weil sie schwach und nutzlos war. 19 Denn in keiner Hinsicht hat das Gesetz es geschafft, dass die Menschen vor Gott vollkommen und untadelig dastehen können. An die Stelle des vom Gesetz verordneten Priestertums tritt deshalb eines, das eine bessere Hoffnung begründet: das uns die Möglichkeit eröffnet, wirklich Gott nahen und vor ihm bestehen zu können.

20 Das neue Priestertum ist außerdem durch einen Eid eingeführt worden. Als die anderen zu Priestern eingesetzt wurden, hat Gott nicht geschworen. 21 Jesus aber wurde mit einem Schwur zum Priester eingesetzt; ihm gilt das Wort: »Der Herr hat geschworen, und er wird es nicht zurücknehmen: ›Du bist Priester auf ewig.‹« 22 Deshalb ist Jesus auch der Garant für einen besseren Bund. 23 Es gibt noch einen weiteren Unterschied: Von den anderen Priestern gab es viele, weil sie sterben mussten und der Tod sie hinderte, Priester zu bleiben. 24 Jesus aber lebt in alle Ewigkeit, und sein Priestertum ist deshalb unvergänglich. 25 Darum kann er auch vollständig und für immer alle retten, die sich durch ihn an Gott wenden. Er lebt für immer, um bei Gott für sie einzutreten.

Soweit und sooo (!) gut. **#Jesusistbesser.** Er ist die bessere Alternative. Er ist König und Priester in einer Person. Als Löwe von Juda und in der Ordnung Melchisedeks. Und wenn es um ewige Sündenvergebung gibt, ist er sogar die einzig vernünftige Lösung.

Am Rande bemerkt: Der Text stellt meiner Meinung nach eine Anfrage an das Priesterverständnis der katholischen Kirche. Wieso sind

mit dem katholischen Priesteramt so viele Privilegien verbunden? Wir haben doch das Priestertum aller Gläubigen. Wir brauchen keine privilegierten Priester mehr, die Sakramente austeilen. Wir dürfen sogar direkt zum Vater reden und ihn nahen. Jesus vertritt uns aktiv beim Vater und ist vorausgegangen (7,25; Röm 8,34; 1Tim 2,5-6; 1Joh 2,1). Insofern halte ich dieses Amtsverständnis in Teilen für alttestamentlich.

Ich möchte das Gesagte und Gelesene noch mal mit einem Video unterstreichen. Der amerikanische Prediger Tim Conway bringt es klar auf den Punkt. Das Video hat deutsche Untertitel und fasst den Sinn unseres Abschnittes gut zusammen:

https://www.youtube.com/watch?v=gomCznH31t4

Wow! Ich liebe diese amerikanische Art. Er bringt es einfach gut rüber. Damit kann ich gut zu den Schlussversen überleiten. Sie sind wie eine Zusammenfassung des ganzen Kapitels 7 (Ruager:140). Ich lese die Verse 26-28 und blende sie ein: pp

4. Lesung II: Hebräer 7,26-28

26 Jesus ist der Oberste Priester, den wir brauchen: Er ist heilig, an ihm ist nichts Verwerfliches, er hat keinen Fehler. Er ist ganz anders als wir sündigen Menschen und wurde über alle Himmel erhoben. 27 Er muss nicht wie die Obersten Priester vor ihm täglich zuerst für die eigenen Sünden und dann für die des Volkes opfern. Er sühnte die Sünden aller ein für alle Mal, als er sich selbst zum Opfer brachte. 28 Das Gesetz Moses machte Menschen voller Fehler zu Priestern; der göttliche Schwur, der nach dem Gesetz ergangen ist, ernannte dazu den Sohn, der für ewig zur Vollendung gelangt ist.

Jesus ist einfach super. Als Hohepriester opferte er sich sogar selbst. Jesus, Sohn Gottes, heilig, ohne Fehler, in den Himmel erhoben, Hohepriester, König, Opfer⁹ ... **#Jesusistbesser**. Für die Rettung zum ewigen Leben ist Jesus sogar alternativlos.

5. Auf den Punkt

Ich möchte euch noch erzählen, was ich mit diesem Wissen machte. Wisst ihr, als ich diese Predigt vorbereitet habe, kamen mir zwischendurch immer wieder Zweifel. Kann man über so einen Text heute noch predigen? Ist das für irgendjemand relevant? Verändert eine Predigt über Hebräer 7 das Denken von Menschen? Ich glaube Hebräer 7 kann uns verändern. Ich habe folgendes gelernt – und vielleicht ist für dich auch etwas dabei:

doc - 15.04.23

⁹ Lt. Rose wird hier Jesus zum ersten Mal als Hoherpriester und Opfer zugleich identifiziert (:119).

- ➡ Ich erkenne Gottes Gesamtplan: Ich erkenne durch diesen Text die Größe Gottes und seinen Heilsplan.¹⁰ Die Welt dreht sich nicht immer nur um mich. Ich erkenne das Große und das Ganze. Ich darf die Vogelperspektive einnehmen. Vielleicht so, wie auf diesem Bild: pp
- □ Ich erhalte Antworten auf die wichtigsten Lebensfragen: Der Text verhandelt auf einer höheren Ebene meine ganz großen Fragen des Lebens: Was bleibt? Was vergeht? Worauf gründet sich meine Hoffnung? Worauf verlasse ich mich? Wer verzeiht mir meine Schuld? Was ist gut? Wer ist besser? #Jesusistbesser
- □ Ich bekomme Hoffnung für die Todesstunde: Der Text hilft mir, mich auf das ganz große Examen (Kierkegaard) meines Lebens vorzubereiten. Ich werde nicht um diesen Punkt herumkommen. Es ist der Stunde meines Todes. Noch kann ich über meinen Tod nachdenken.¹¹ Ich kann jetzt überlegen, wie ich mit ihm umgehe werden. Wenn er da ist, kann ich das nicht. Und dieser Text sagt mir: Jesus rettet mich vor dem Tod (V24-25). Ich werde vollendet. Jesus ist meine Hoffnung. Ich darf Gott nahen.¹²
- ➡ Ich will Jesus bekannt machen: Diesen Jesus, diesen Melchisedek, diesen König des Friedens und der Gerechtigkeit, den braucht die Welt heute ganz dringend (Rose:111). Deswegen predige ich über ihn.

Vier Erkenntnisse für mich. Oder mit anderen Worten: Danke, dass ich die Predigt für euch vorbereiten durfte. Für mich hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Ich komme zum Schluss:

6. Conclusion

Zu meinen Erkenntnissen gibt es Alternativen. Es gibt sogar sehr viele religiöse Alternativen. Zu Hebräer 7 gibt es natürlich Alternativen. Du kannst daran glauben, dass es keinen Gott gibt. Oder du blendest das Thema Tod für dich aus. Aber sind das wirklich gute Alternativen?

doc - 15.04.23

¹⁰ "Fast möchten wir meinen, daß die theologischen Gedanken des Verfassers aus einer verschwenderischen Fülle übersprudeln. Hat der Apostel darüber die Wirklichkeit vergeßen? Denkt er nicht an die Not und die Probleme der Gemeinde ... Doch ... Immer dann, wenn Not und Anfechtungen oder praktische Lebensprobleme uns bedrängen, besteht die Gefahr, daß wir uns von den Schwierigkeiten gefangennehmen lassen ... Das hat verhängnisvolle Folgen: Wir können unsere Lage nicht mehr richtig beurteilen. Plötzlich erscheinen uns unsere Nöte übermächtig. Wir fangen an, uns selbst zu bemitleiden oder zu resignieren. Noch viel schlimmer: Wir berauben uns dadurch der geistlichen Kraft zur Überwindung der Krise. Hier zeigt der Apostel den rechten Weg. Zeit haben für Jesus! Nicht immer die Schwierigkeiten überdenken, sondern sich betend in Gottes Wort versenken, um die Größe Jesu anzuschauen ... Lassen wir uns von dem Apostel das Verständnis für die heilsgeschichtlichen Zusammenhänge erschließen ... und wir lernen es, unser persönliches Leben in diesen großen Zusammenhängen zu sehen, die sich unter Gottes Hand alle zu einem vollkommenen Plan ordnen, und Gott dafür zu preisen und anzubeten." (Laubach 1983/1994:158)

 ^{11 &}quot;Die 'Prüfung des Todes oder um das gleiche mit einem sehr gebräuchlichen Fremdwort zu bezeichnen, dies letzte Examen des Lebens ist gleich schwer für alle (…), weil es die Prüfung des Ernstes ist" (Kierkegaard zitiert in Haizmann 2006:166). Siehe https://www.amazon.de/Indirekte-Homiletik-Kirkegaards-Predigtlehre-seinen/dp/337402422X (11.06.2022)
 12 "Alle theologischen Darlegen des Hebr haben letztlich nur das eine Zeil: Die 'theologisch tiefgründige Lehre' (Logos teleios)

[&]quot;Alle theologischen Darlegen des Hebr haben letztlich nur das eine Zeil: Die "theologisch tiefgründige Lehre" (Logos teleios) soll der angefochtenen Gemeinde vor Augen stellen, was ihr durch das Hohepriestertum Jesu nach der Ordnung Melchisedeks geschenkt wird: Wir dürfen Gott nahen. Mit dem Eintritt ins himmlische Allerheiligste werden allen Gläubigen "zu Hohenpriestern geweiht", das heißt: Sie werden vollendet!" (Rose:115).

Du kannst eine andere Weltreligion nehmen? Religionen oder Weltanschauungen sind Versuche in die Ewigkeit zu kommen. Aber überall musst du tun, tun, tun und leisten. Sind das gute Alternativen?

Der Hebräerbrief macht deutlich: Jesus ist die bessere Alternative: Jesus hat geleistet. Er hat vorgelegt. Er hat das Opfer gebracht. Er hat uns sogar ein Buch hinterlassen. Die Bibel als Handbuch fürs Leben. Für uns geht es nur darum auf diesem Fundament der Gnade zu leben. ¹³ **#Jesusistbesser.** Der Theologe Sören Ruager (:136) schreibt: **pp**"Die bessere Hoffnung ist eine Person. Ist unser Fürsprecher und Hohepriester Jesus Christus. Das ist die Entdeckung, die ein Mensch in seinem zeitlichen Leben machen kann."

Ich wiederhole mich zum Schluss:

"Es gibt viele, sehr viele Alternativen, um mit dem Leben fertig zu werden. Es gibt viele, sehr viele Alternativen, um eine Antwort auf Schuld und Tod zu finden. Die Antwort des Hebräerbriefes lautet: Wähle Jesus! Jesus ist die bessere Alternative auf alle anderen Antworten." (**Joh 14,6**). Weil er besser ist. **#Jesusistbesser.**

Amen. Amen. Amen.

Predigten

- * Beyer, Stefan 2016. Predigt zu Hebr 7,1-19: https://www.eg-jena.de/predigten/predigt-vom-13-11-2016-stefan-beyer-hebraeer-71-19-bedenkt-wie-gross-jesus-ist
- * Conway, Tim 2014: Jesus Christus ist unser großer Hohepriester: https://youtu.be/gomCznH31t4
- * Fischer, Jürgen 2020. Predigt zu Hebr 7,1-10: https://www.youtube.com/watch?v=wd0zIG90jBE
- * Fischer, Jürgen 2020. Predigt zu Hebr 7,11-28: https://www.youtube.com/watch?v=mwQ8VUu7rgo
- * Rosenberg, Ralf 2021. Predigt zu Hebr 7: https://www.youtube.com/watch?v=2vJTNLSquxl

Literatur

- Laubach, Fritz, 1994, Der Brief an die Hebräer, WStB Bd. 16, Wuppertal: R. Brockhaus
- * Rose, Christian 2019. Der Hebräerbrief. Göttingen: V&R.
- * Ruager, Sören, 1996, Hebräerbrief, Edition C Bd. 22, Neuhausen-Stuttgart: Hänssler
- * Wright, N. T. 2019, Hebräerbrief für heute. Gießen: Brunnen Verlag

¹³ https://twitter.com/greglaurie/status/1535285268453785600 (11.06.2022)